

sò wis gewis, ez frumt dir an dem muote.
 Die rede wil ich dir baz bescheiden.
 und lãst dũ dirz ze sère leiden,
 zergèt ez, so ist din fröide tót:
 5 wilt aber dũ daz guot ze sère minnen,
 dũ maht verliesen sèle unt ère.
 dà von volge mîner lère,
 leg uf die wåge ein rehtez lôt,
 und wig et dar mit allen dinen sinnen,
 10 als ez diu mâze uns ie gebôt.

Ez troumte, des ist manic jår,
 ze Babilône, daz ist wår,
 dem künge, ez würde böeser in den richen.
 Die nũ ze vollen böese sint,
 15 gewinnet die noch böeser kint,
 jå hère got, wem sol ich diu gelichen?
 Der tievel wær mir niht sò smæhe,
 quæme er dar dà ich in sæhe,
 sam des böesen böeser barn.
 20 von dér geburt enkumt uns frum noch ère.
 die sich selben sò verzwachent
 und ir bösen böeser machent,
 ân erben müezen si vervarn.
 daz tugendlöser hêrren werde iht mære,
 25 daz solt dũ, hère got, bewarn.

Die veter habent ir kint erzogen,
 dar ane si bède sint betrogen:
 si brechent dicke Salomônes lère.
 Der sprichet, swer den besmen spar,
 30 daz der den sun versũme gar:
 des sint die ungebåtten gar ân ère.
 Hie vor dô was diu welt sò schœne,
 nũ ist si worden alsô hœne:
 des enwas niht wilent è:
 35 die jungen habent die alten sò verdrungen,
 nũ spottent alsô dar der alten!
 ez wirt iu selben noch behalten:
 beit unz iuwer jugent zergê:

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. L 267